



Brunhilde Leßner
Fraktionssprecherin

Kontakt

Telefon: 05247/3288
E-Mail: brunhilde@lessner1.de
www.gruene-harsewinkel.de

An die Bürgermeisterin der Stadt Harsewinkel
Frau Sabine Amsbeck-Dopheide
Münsterstr. 14
33428 Harsewinkel

20. Februar 2014

Antrag:

Die Weiterführung des Integrationsrates aufgrund der Wahl am 25. Mai 2014 ohne vorherige Unterschriftensammlung von 200 Stimmen und mehr

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Ratsmitglieder!

1. Der Rat 2009 hat mehrheitlich den Integrationsrat beschlossen und damit die Bedeutung eines Integrationsrates in Harsewinkel anerkannt. Es gibt kein überzeugendes Argument, in der heutigen Ratssitzung keinen Beschluss zur Weiterführung des Integrationsrates zu fassen. Es ist nicht einzusehen, dass man den Migrantinnen und Migranten durch Aussetzung des Integrationsrates die Arbeit aufbürdet, eine zeitaufwändige Unterschriftenaktion zu starten,
 - a) um dieses Gremium dennoch für die neue Legislaturperiode zu installieren
oder
 - b) eventuell nach einer Absage des neuen Rates dennoch für die Installierung durch eine entsprechende Unterschriftenaktion zu sorgen.
2. Es ist zu begrüßen, dass Migrantinnen und Migranten des Integrationsrates ehrenamtliches Engagement zeigen und Interesse an politischer Teilhabe vor Ort. Die Beschlussvorlage für den Rat mag formal in Ordnung sein, ist aber nicht geprägt von Anerkennung für die Integrationsmitglieder.
3. Die Beschlussvorlage ist auch eine Missachtung des jetzigen Rates, weil man ihm nicht zutraut, eine Entscheidung über die jetzige Legislaturperiode hinaus zu treffen. Die letzten Haushaltsberatungen sind auch Entscheidungen, die vom neuen Rat getragen werden müssen, Entscheidungen, die inhaltlich als auch finanziell von großer Tragweite sind und bei denen man keine Bedenken hatte, sie schon jetzt zu treffen.
4. Jeder Ausschuss ist in irgendwelchen Punkten kritisierbar, aber deswegen noch lange nicht überflüssig. Es wäre ein gutes sichtbares Zeichen von zukünftiger Zusammenarbeit, wenn jede Partei für sich selbstkritisch überprüft, inwieweit sie die Arbeit des Integrationsrates unterstützt hat bzw. helfen kann zu optimieren.
5. Für die Wahlen eines Integrationsrates spricht auch ein einmaliger Urnengang am 25. Mai für die Kommunalwahlen, die Europawahlen und die Wahlen des Integrationsrates. Die Zusammenlegung von Wahlterminen sollte für alle Bürger als Erleichterung gewertet werden-

Aus dieser Argumentation heraus beantragen wir durch einen Ratsbeschluss am 20. 2. 2014 ohne Unterbrechung den Integrationsrat nach dem 25. Mai unter Verzicht eine Unterschriftensammlung von mindestens 200 Stimmen weiterzuführen.

Mit freundlichen Grüßen